



FAIRTRADE
LËTZEBOURG

PRESSEMITTEILUNG

Roodt-sur-Syre, 2. Dezember 2011

Aktion "Fairer Nikolaus"

Am zweiten Dezember bekam die Stadt Luxemburg und ihre Einwohner im Rahmen des fünften "Festival du chocolat équitable" Besuch von "fairen" Nikoläusen.

Die Fairen Nikolaüse und ihre Assistenten, Engel und „Housecker“, haben die Fußgänger über die bittere Realität des Schokoladenmarktes informiert und Fairtrade Schokoladestückchen verteilt. Die Sankt Nikolaus Crew setzte somit vor dem „Kleesechersdaag“ ein Zeichen für Solidarität mit den Produzenten im Kakaosektor um die Stadtbesucher auf den fairen Geschmack zu bringen.



Eine faire "Kleesercherstut" in den „Fairtrade Gemengen“

Um Solidarität auch in den öffentlichen Einkäufen durchzusetzen, engagieren sich die Luxemburger „Fairtrade Gemengen“ am „Kleeserchersdaag“ mit ihren Fairen „Kleesercherstuten“ gegen Hunger und gegen Kinderarbeit und für faire Handelsbedingungen.

Die Gemeinde **Differdingen** bietet z.B. den Kindern und Mitarbeitern der Gemeinde „Kleesercherstuten“ mit exklusiv fair gehandelten Produkten sowie einem Glas regionalen Honig an. Die „Kleesercherstuten“ werden in Zusammenarbeit mit dem Weltladen zusammengestellt.

Die Gemeinde **Roeser** verteilt seit Jahren, in Kooperation mit einem Weltladen, exklusiv fair gehandelte „Kleesercherstuten“. Auch in der Gemeinde **Hesperingen** finden nur fair gehandelte Produkte den Weg in die süßen Tüten.

Die Gemeinde **Beckerich**, ein Vorreiter der fairen „Kleesercherstuten“, verschenkt diese mit ausschließlich fair gehandelten Produkten, welche in Zusammenarbeit mit der „Millespënnchen“ zusammengestellt werden.

In **Sanem** bekommen die Kinder zusätzlich neben Fairtrade Schokoladeprodukte auch einen Flyer „de Kleeschen informéiert“ sowie ein kleines Buch « Schokela aus Afrika », die über den Fairen Handel erzählen.

Die „Fairtrade Gemengen“ **Luxemburg, Niederaanven, Düdelingen** und **Betzdorf** werden „Kleesercherstuten“ mit einer Mischung aus Fairtrade und konventionellen Produkten an die Kinder verteilen.

Durch diesen fairen Einkauf zeigen die „Fairtrade Gemengen“ Luxemburgs ihr Engagement, sich nach dem Motto „global denken, kommunal handeln“ für eine wirtschaftlich und sozial gerechtere Welt einzusetzen. So wird die Nikolauszeit nicht nur für die Kinder im Norden, sondern auch für die Produzenten im Süden einen Genuss.